



Niger Zinder, März 2022

Treffen mit dem neuen Gouverneur der Region von Zinder



Gouvernorat von Zinder – März 2022

Grégoire Piller, der Präsident der Vereinigung Au Cœur du Niger hatte das Privileg, den neuen Gouverneur, H. Laouali Amadou Madougou, Jurist, der Provinz von Zinder (4,5 Millionen Einwohner) zu treffen.

Ein paar Tage später erwies er uns zusammen mit dem Protokollchef, dem Organisator der offiziellen Geschäftsreisen und Treffen des Gouverneurs, die Ehre, unser Zentrum zu besuchen.

Niger, das grossflächigste Land von Westafrika mit einer Fläche von 1'267'000 km² ist in 8 Verwaltungsregionen unterteilt. Jede Region hat einen Gouverneur an der Spitze, der der politisch Hauptverantwortliche sowie der wichtigste Vertreter des Staates in seiner Wesenheit ist.

Besuch im Zentrum des neuen Gouverneurs von Zinder und seiner Delegation



Die Schüler und das Personal des Zentrums waren vereint, um den Gouverneur und seine Delegation zu begrüßen. Gesang und Danksagung erheiterten die Stimmung im Sandstaub. Am Ende des Besuchs äusserte der Gouverneur von Zinder seine volle Bewunderung. Er habe dieses Schulzentrum sehr geschätzt. Wir sprechen von Erziehung und es sei eine sichere Investition.

Er bedankte sich für jede aus der Schweiz kommende Hilfe: «Wer Kinder erzieht, wer in die Region von Zinder kommt, ich weiss nicht, wie ich ihm danken soll.» Diese Kinder stammen aus sehr verletzlichen Schichten. Es handelt sich vorwiegend um Waisen, die im Zentrum aufgenommen werden. Sie sind gut untergebracht, gut ernährt, sie werden unter guten Bedingungen unterrichtet. Ihnen allen gebührt Dank, Ermunterung von den höchsten Behörden, vor allem vom Präsidenten der Republik, dem Staatschef H. Bazoum, seiner Regierung, die sich unverdrossen für eine Verbesserung der Erziehung auf nationaler Ebene einsetzen.»

Der Gouverneur war in Begleitung des regionalen Sekretärs sowie mehrerer Verantwortlichen für die Erziehung.

Ein Bericht von 2'26 Min. ist am 18. März im Regionaljournal auf dem Kanal Télé Sahel von Niger ausgestrahlt worden.

Wir werden diesen Bericht am 8. Juni in Romont während der Generalversammlung zeigen.

Es war nicht einfach aufgrund der anfänglichen Planung in Zinder einzutreffen, denn nach unserer Ankunft in Niamey, der Hauptstadt von Niger, hatten wir kleine Überraschungen.

Das Flugzeug ist zwar rechtzeitig gelandet, aber einer meiner beiden grossen Koffer fehlte auf dem Laufband des Flugplatzes von Niamey, das zu meiner grossen Verzweiflung leer drehte. Man gab uns vor, dass er in Paris vergessen wurde. Das kam mir gar nicht gelegen, hatte ich doch in diesem 30 kg schweren Koffer alle meine Listen und Arbeitsdokumente, 5 kg Schokolade als Geschenk von Villars sowie meine persönlichen Sachen. Der andere 28 kg schwere Koffer versehen mit Geschenken der Patinnen und Paten für die Kinder im Zentrum war zum Glück vorhanden. Drei Tage später erhielt ich diesen in Paris «verloren gegangenen» Koffer, der sich von Niamey bis Zinder fast 1'000 km im Laderaum des Busses bei einer Temperatur von 40 Grad befand. Obwohl die Schokolade teilweise geschmolzen war, hatten die Kinder Grund zum Feiern und liessen es sich schmecken!

Unser Präsident Grégoire Piller war zum ersten Mal der Windsaison dem Harmattan ausgesetzt. Aus technischen Gründen und wegen des Sandstaubes kamen wir einen Tag später in Zinder an. Dies gab mir die Gelegenheit das Mindestnotwendige in der Hauptstadt zu kaufen, dies bis zur Zurückerstattung meines Koffers drei Tage später. Wir haben ebenfalls die neue Direktorin des Büros der Schweizer Kooperation in Niamey getroffen, um über die Entwicklungshilfe zu sprechen und sie zum Besuch unseres Zentrums in Zinder einzuladen, sobald dies für sie möglich ist.

Dank meiner langjährigen Erfahrung und wegen verschiedenen Missgeschicken in Niger bin ich sehr misstrauisch und organisiert. So hatte ich intuitiv einen zweiten Flug mit einem kleinen Flugzeug für den folgenden Tag gebucht, falls der erste Flug annulliert worden wäre.

Wenn unser Präsident Grégoire Piller nur gerade den Sand von Niger zu sehen bekommen hätte, so hätte er ruhig in der Schweiz verweilen können, wo er auch den Sand am Firmament und auf den Autos hätte wahrnehmen können! Er hat nämlich am Ende seines Aufenthaltes in Zinder, an zwei folgenden Tagen zu Kenntnis nehmen müssen, dass sein Rückflug verschoben werden musste. Was wäre eine Mission ohne Zwischenfälle!

Der Harmattanwind zieht progressiv ab November auf, ist gekennzeichnet durch kalte Temperaturen während der Nacht sowie durch einen trockenen Wind am Tag und in der Nacht begleitet von Staub, der durch das ganze Land weht.

Aminou Nafissa, Prognostikerin bei der Direktion für Meteorologie des Niger, erklärt: «... der Boden ist trocken, die Sandpartikel sind leicht genug, um in die Atmosphäre getragen zu werden. Wenn sich der Wind an der Oberfläche verstärkt, geschieht dies immer gleichzeitig mit dem Aufkommen des Sandes, der durch das ganze Land bläst. Dies erklärt das Vorhandensein von viel Staub in der Atmosphäre.»

Der Lungenfacharzt des nationalen Zentrums zur Bekämpfung der Tuberkulose und der Erkrankung der Atemwege stellt klar, dass man sich unbedingt schützen muss, weil es im Staub Keime gibt, die übrigens während dieser Periode die Hauptursachen für die Erkrankung der Atemwege vor allem bei Kindern sind.

Da unser Präsident wegen des Sandstaubs in Zinder nicht abreisen konnte, hatten wir Zeit, das Sultanat von Zinder zu besuchen. Leider war seine Hoheit der Sultan von Damagaram zu diesem Zeitpunkt auf Dienstreise. Sein Generalsekretär, sehr froh Besuch zu haben sowie Schweizer Schokolade zu bekommen, hatte die Liebenswürdigkeit, uns im Palast des Sultanat zu empfangen und uns die aussergewöhnliche Geschichte des Damagaram zu erzählen.

Verteilung von Lebensmitteln



Die erste Verteilung von Lebensmitteln 2022 im Zentrum



Der Präsident Grégoire Piller hat die Lebensmittelverteilung des Monats März im Zentrum eröffnet. Er hat die Mütter, Grossmütter und Tanten empfangen, die ihren Sack Reis oder Mais, Zwiebeln, Salz und Seife bekommen haben. Der Verwalter, der Direktor der Primarschule und der Direktor des Kollegiums haben die Gelegenheit benutzt, um Ratschläge zu geben und die zahlreichen Frauen zu sensibilisieren.

Die Lebensmittelhilfe ist am Vortag des Ramadan sehr willkommen, da die Preise für die Grundlebensmittel zu diesem Zeitpunkt sehr schnell steigen. Ausserdem war die Ernte des Jahres 2021 ungenügend, um bis zur Ernte dieses Jahres 2022 (Oktober bis Dezember) auszuhalten.

Neue Bauten



Neuer Latrinenblock im Zentrum – März 2022

Wir haben einen neuen Block von Latrinen (Toiletten mit Löchern) am Ende des Landstücks bauen können. Das Zentrum hat bereits zwei Blöcke von Latrinen, einen für die Mädchen und einen für die Knaben. Infolge einer Choleraepidemie, die im August 2021 ausgebrochen ist und einer grosszügigen Spende, haben wir vorsichtshalber entschieden, zusätzliche Latrinen (5 Toiletten) zu bauen, falls wir mit einer epidemiologischen Lage von Cholera oder einer anderen viralen Krankheit konfrontiert wären. Auf diese Weise könnten wir die Kranken isolieren.

Da wir uns um mehr als 300 Kinder und Jugendlichen im Zentrum kümmern, sind diese neuen Latrinen sehr willkommen.



Installationsarbeiten eines Labors für die Mittelschüler des Zentrums

Die Umbauten in unserer Schulanlage auf zwei Stockwerken sind im Gange. Die Richtlinien der regionalen Direktion für die nationale Erziehung schreiben vor, dass wir unseren Mittelschülern für ihre praktischen Kurse ein Labor zur Verfügung stellen. Jetzt geht es nur noch darum, betriebssicheres und solides Labormaterial in Niger oder in einem angrenzenden Land zu finden. Und das ist noch eine andere Herausforderung... Unser technischer Leiter Abdourahmane ist demnach wieder auf dieser kleinen Baustelle vorzufinden, bevor er mit einem anderen Bau beginnen wird, worüber ich in meinem nächsten Bericht sprechen werde...

Der Empfang

Während dieses letzten Aufenthaltes in Zinder habe ich in Anwesenheit des Präsidenten Grégoire Piller kleine Waisenkinder (Buben und Mädchen) aufnehmen können. Die Information betreffend unsere Ankunft im Zentrum machte sehr schnell die Runde, denn ab dem folgenden Tag warteten dutzende von Müttern, Grossmüttern und Kindern geduldig mit Geburts- und Todesschein vor dem Eingang des Zentrums. Nach einigen Tagen konnten 28 kleine Waisenkinder im Zentrum aufgenommen werden. Leider mussten ebenso viele abgewiesen werden, denn sie erfüllten nicht die Auslesebedingungen der Vereinigung; Halbweise des Vaters oder der Mutter oder Vollweise. Und manchmal entdeckten wir falsche Geburts- und Todesscheine, deren Datum nicht dem Alter des anwesenden Kindes entsprach. Andererseits, wenn das Kind bereits in einer öffentlichen Schule von Zinder eingeschult ist, können wir es nicht aufnehmen. Wir hätten

nämlich Probleme mit den Behörden im Falle eines Austritts aus der öffentlichen Schule für eine Einschulung in unserem Zentrum.



Der kleine Abdoul, 3 Jahre alt, der Liebling aller Mädchen im Zentrum

Der kleine Abdoul, 3 Jahre alt, ist am Mittwochmorgen wohl eingemummelt auf dem Rücken seiner 19jährigen Mutter im Zentrum eingetroffen. Sie war 15 Jahre alt, als sie schwanger wurde (Vater unbekannt). Da sie für den Unterhalt ihres Knaben nicht aufkommen konnte, hat sie uns gebeten, ihn im Zentrum aufzunehmen. Unsere liebe Aufsichtsbeamtin Aïchatou war sofort entzückt ebenso unser Präsident sowie alle Mädchen des Zentrums. Abdoul hat ein Lächeln und ein Gesicht voller Schalkhaftigkeit und Innigkeit! Er liebt das Abenteuer, indem er von morgens bis abends im Zentrum herumspaziert. Er entdeckt sämtliche Winkel des Landstücks und der Gebäude und schätzt es, wenn die älteren Mädchen des Zentrums ihm nachrennen und sich ablösen, um ihn zu hüten.

Wir haben der Mutter von Abdoul vorgeschlagen, im Lokal für Näharbeiten, Strickarbeit und Herstellung von Seife zu arbeiten, was sie mit Freude angenommen hat. Sie bekommt für ihre Arbeit ein kleines Entgelt. Sie arbeitet ebenfalls ein paar Stunden in einem Friseursalon.

Nächste Veranstaltung :

Mittwoch 8. Juni 2022 um 20 Uhr

**12^{te} Generalversammlung der Vereinigung
Grosser Saal des Rathauses in Romont**

Unter dem Vorsitz von H. Grégoire Piller. Sie werden den Erlebnisbericht seines Besuchs im Zentrum «Après-demain» vom letzten März anhören können. Herzlich willkommen!



13 Jahre Betriebsamkeit und Aufnahme der Vereinigung «Au Cœur du Niger» in Zinder
2009 - 2022



Ein Dankeschön für ihre Hilfe an alle diese Kinder der Region von Zinder. Möge ihr Lächeln sowie ihre strahlenden Gesichter ihr Wohlergehen ausdrücken, im Zentrum « Au Cœur du Niger » erzogen, eingeschult, ausgebildet und geliebt zu werden.

Das Komitee der Vereinigung schliesst sich mir an, Ihnen einen schönen Frühling und das Allerbeste in Ihren Tätigkeiten zu wünschen.

Mit unserem aufrichtigen Dank und der Hoffnung, Sie an unserer 12ten Generalversammlung in Romont begrüßen zu können.

Isabelle Macheret

Gründerin und Leiterin
Au Cœur du Niger

Zinder Niger, März 2022

www.aucoeurduniger.ch